

Thema: via donau

Autor: k.A.

NATURSCHUTZ

Neu geplanter Donau-Nebenarm soll Tierarten schützen



Hasenbichler, Öckher und Pernkopf bei der Präsentation

Projekt. Die Donau bekommt im Abschnitt Schönbühel, Bezirk Melk, einen neuen Nebenarm. Im Zuge des „Life“-Naturschutz-Projekts werden die historischen Gewässerreste tiefer gelegt und miteinander vernetzt. Die Arbeiten sind nötig geworden, weil die vorhandenen Au-Gewässer in diesem Donaubereich durch die fehlende Fließdynamik und der Abtrennung vom Hauptstrom immer mehr zu verlanden drohen.

Geplant ist ein 1,5 Kilometer langer, ganzjährig mit der Donau verbundener Nebenarm, der in Zukunft mit dem Hauptstrom eine Inselfläche umschließt. „Die Maßnahmen fördern die typischen Fischarten der Donau, zu denen auch europaweit geschützte Arten der Natura 2000 Richtlinien gehören“, erklärte Hans-Peter Hasenbichler, Geschäftsführer der „via donau - Österreichische Wasserstraßen GmbH“.

Naturschutz-Landesrat Stephan Pernkopf überzeugte sich selbst von den ersten Arbeiten bei der Donau. „Mit dem Projekt verfolgen wir unser Ziel kontinuierlich weiter, gefährdete Tier- und Pflanzenarten gemäß Natura 2000 zu schützen. Die Nebenarmvernetzung ist nicht nur für seltene Donaufische

wichtig, sondern auch für wassergebundene Vogelarten wie den Eisvogel“, betonte Pernkopf. Etwa 800.000 Euro werden in das Projekt „Schönbühel“ investiert.

Alleine in NÖ sind 21 der bundesweit 45 Life-Naturschutzprojekte realisiert.